

## Blumauer, Aloys: Lied an der Toilette der Geliebten zu singen (1776)

1 Dürft' ich Huldin, dich umfassen,  
2 Gleich der Luft, die dich umfließt,  
3 Und mit zitterndem Verlangen  
4 Jeden deiner Reize küßt!  
5 Schwebt' ich, ach mit Wohlgefallen,  
6 Wie dein Genius um dich,  
7 Willig böt' ich' dann zu allen  
8 Noch so kleinen Diensten mich.

9 Gern hielt ich als Wachspomade  
10 Dir die krausen Locken hier,  
11 Oder steckte gar, o Gnade!  
12 Dort im Krepp als Nadel dir.  
13 Wollte gern bei'm Puderpüsten  
14 Kreiselnd um dein Haar mich dreh'n,  
15 Oder mit den Kolonisten  
16 Deines Haar's spazieren geh'n!

17 Bald erhöht' ich dann als Musche  
18 Deiner Stirne blendend Weiß,  
19 Oder wölbte die Contusche  
20 Dir als ein Parisersteiß;  
21 Prangte dann auf deinem Rocke  
22 Bald als Bändchen oder Knopf,  
23 Ja, sogar zum Haubenstocke  
24 Dient' ich dir mit meinem Kopf.

25 Morgens schlich ich mich, o Liebe!  
26 Dir als Zwieback in den Mund,  
27 Oder machte meine Triebe  
28 Im Kaffee als Milch dir kund;  
29 Färbte dir Mittags als guter  
30 Rheinwein deine Wangen roth;

31 Oder liesse mich als Butter  
32 Streichen auf dein Vesperbrod.

33 Bald berührt' ich armer Schlucker,  
34 Deine Nase als Flacon,  
35 Oder diene dir als Zucker,  
36 Wenn du naschest, zum Bonbon!  
37 Spannte dann, gleich Pergamente,  
38 Meine Haut zum Zeichen ein,  
39 Ach, und wenn du maltest, könnte  
40 Ich wohl gar dein Pinsel sein!

41 Gern deckt' ich in Assembleen  
42 Dir den Busen, als Linon,  
43 Oder hing in süssen Wehen  
44 Dir am Hals  
45 Doch zu meiner Freuden Fülle,  
46 Schönste, wünscht' ich mir allein  
47 Unter deines Bettes Hülle  
48 Eine Nacht – ein Floh zu sein.

(Textopus: Lied an der Toilette der Geliebten zu singen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)